

INTERVIEW SUSANNE KAISER

Hilfe zur Selbsthilfe. Gemeinsam mit dem Europäischen Institut für Angewandte Pflanzenheilkunde und der Kräutermédizinerin Susanne Kaiser bietet das Kräuterkraftwerk in Steinakirchen am Forst die Blended-Learning Ausbildung „Kräutermédizin und Ganzheitsgesundheit“ an.

Kräutermédizinerin Susanne Kaiser unterrichtet nicht nur „Herbal Medicine“ an der University of Westminster, sondern arbeitet auch in verschiedenen Praxen. Ihr Spezialgebiet ist Magen-Darm und Gynäkologie. Neben allen Informationen zum Ausbildungsstart erfahren Sie im Zuge dieses Interviews, warum Kräuter besonders in der Prävention, sowie auch in der Begleitmedizin eine große Rolle spielen.

Liebe Susanne, wie wird man hauptberufliche Kräutermédizinerin?

Kräuterkunde ist etwas, was mein Leben eigentlich schon immer begleitet hat. Meine Mutter war Krankenschwester und hat mich als Kind bei Erkrankungen mit Tees, Inhalationen und vielen natürlichen Mitteln behandelt. Vielleicht hat dies damals schon meine Neugierde geweckt. Nachdem ich einige Jahre bereits in London lebte, stieß ich auf einen Flyer. Jemand suchte Freiwillige für die Hilfe bei einem Kräutergarten. Ich meldete mich daraufhin bei einer Dame, die sich als Kräutermédizinerin herausstellte. Eine unbekannte berufliche Tätigkeit, die mich verblüffte – „Ist Kräutermédizin ein Berufsfeld?“. Das war der Anfang meines Werdeganges. Ich machte mich auf die Suche und fand tatsächlich einige Kurse für Kräutermédizin und ein paar Monate später begann ich meine Ausbildung als Kräutermédizinerin an der University of Westminster. Der Lehrgang war wunderbar, aber auch sehr intensiv. Wir hatten 500 Klinikstunden neben dem normalen Universitätslehrgang. Nach rund 3,5 Jahren erhielt ich meinen Bachelor of Science in „Herbal Medicine“. Ich lernte neben der Pflanzenheilkunde auch noch alles über klinische Untersuchungen, Anatomie, Physiologie, Biochemie, aber auch wie wichtig Selbstreflexion für die Behandlung von Patienten ist. Nach dem erfolgreichen Abschluss öffnete ich meine Praxis in London und arbeitete einige Jahre in der Polyclinic dispensary. Im Anschluss daran unterrichtete ich mehr als 10 Jahre an der University of Westminster.

Lass uns zu Beginn über die im September startende Ausbildung „Kräutermédizin und Ganzheitsgesundheit“ reden. Wie kann man sich den Ablauf vorstellen? Was erwartet einen als Teilnehmer:in dabei?

Der Kurs ist für alle Personen, die Interesse an Ganzheitsgesundheit und Präventivmedizin haben. Egal welches Basiswissen vorhanden ist. Am wichtigsten bei dieser Ausbildung ist viel Enthusiasmus. Ziel ist es, ein vertieftes Verständnis der verschiedenen Körpersysteme (wie zum Beispiel Herz-Kreislauf, Verdauung, Lymphsystem, Lunge und Atemwege etc.) zu erhalten und, wie sie alle zusammenhängen und sich gegenseitig beeinflussen. Viele Organe stammen vom gleichen embryonalen Gewebe und beeinflussen sich gegenseitig. Wenn also an einem Organ gearbeitet wird, verbessern sich meist auch andere Körpersysteme. Zum Beispiel wirken sich viele Magenkräuter auch positiv auf die Lungen aus und umgekehrt. Unser Körper ist sehr spannend und dessen Interaktion mit Kräutern ist faszinierend. Im Zuge dieses Ausbildungsformates lernen die Teilnehmer:innen die Anatomie, die Physiologie und die Biochemie jedes Körpersystems. Zudem werden die Hauptkräuter und deren Wirkung und Anwendungsarten vermittelt. Im Zuge der Lehreinheiten wird jedes Mal gemeinsam gekocht. Wir genießen viele Rezepte und unterhalten uns währenddessen über das Heilungspotential der Mahlzeiten. Nicht zu vergessen unsere gesunden „Guzi's“ - von Entschlackungsschokolade bis hin zu Herzkugeln.



Mir ist es besonders wichtig, dass die Teilnehmer:innen auf der einen Seite die Komplexität des Körpers besser verstehen, um ein gutes Grundwissen zu entwickeln was sie in jeder Lebenssituation konkret verwenden können. Auf der anderen Seite ist dieser Kurs aber auch sehr praktisch orientiert und es werden viele Kräuterrezepte umgesetzt, die einfach zu Hause nachgemacht werden können. Unter anderem werden Handwerke, wie die Herstellung von Tinkturen, Ölen, Cremen, fermentierten Lebensmitteln, sowie Pulver im Zuge des Kurses vermittelt.

Wo und wann finden die verschiedenen Module statt?

Einen Teil der Module bieten wir zunächst online als Einführung an. In diesem Teil wird auch die Goethesche Wissenschaft - die Kunst der tiefen und intensiven Auseinandersetzung und das Kennenlernen einzelner Kräuter vermittelt. Dieser Teil startet am 10. September mit vier Einführungsabenden von 18.30 bis 21.30 Uhr.

Im Oktober finden drei Praxistage im Kräuterkraftwerk in Steinakirchen am Forst statt, wo wir uns hauptsächlich im wunderschönen Naturgarten von Monika Vesely aufhalten werden.

Nach dem praktischen Teil werden nochmals zwei Online-Abende stattfinden, um bereits Gelerntes zu vertiefen und Fallstudien zu besprechen. Diese Einheiten sind immer sehr beliebt, da wir gemeinsam einfache und komplizierte Fälle analysieren und die Teilnehmer:innen ihr erlerntes Wissen einbringen können.

Das Thema „Hilfe zur Selbsthilfe“ wird von Jahr zu Jahr immer wichtiger. Wie definierst du Selbsthilfe und warum ist es deiner Meinung nach so wichtig Pflanzenheilkunde als Teil dessen zu betrachten?

Selbsthilfe bedeutet für mich seine Ressourcen zu kennen, das Wissen darüber sie einzusetzen und die Fähigkeit zu haben sich selbst wieder in Balance zu bringen. Selbsthilfe bedeutet aber auch zu erkennen, wann externe Hilfe benötigt wird. Basierend auf einem tiefen Verständnis gegenüber unserem Körper können viele subklinische Symptome gedeutet und somit viel Leid vermieden werden.

Was möchtest du unseren Leser:innen sonst noch mitteilen?

Jedes Mal, wenn ich diesen Kurs anbiete, ist es etwas Besonderes. Ich bin immer wieder inspiriert von all dem, was wir in kurzer Zeit lernen können und, dass kleine Änderungen eine enorme Auswirkung auf uns und unseren Körper haben. Viele Teilnehmer:innen integrieren bereits relativ schnell viel ihres erlernten Wissens während des Kurses. Ich durfte bislang viele wunderbare Transformationen miterleben, was für mich sehr wertvoll und motivierend ist. Wie man so schön sagt: „The only way is up.“ – Es gibt so viele Möglichkeiten uns und unserem Körper etwas Gutes zu tun, unsere Gesundheit zu optimieren.

Wir danken dir vielmals für deine Zeit und wünschen dir einen guten Ausbildungsstart im September.

Über Susanne Kaiser

Susanne Kaiser Msc Bsc, ist gebürtige Linzerin. Sie lebt und arbeitet seit 1994 in London und Frankreich. Dort ist sie hauptberuflich als Kräutermedizinerin tätig und war viele Jahre Dozentin in der „School of Life Sciences“, University of Westminster. Zusätzlich praktiziert die Pflanzenheilkundlerin „Maya Bauchmassage“ und „Viszerale Manipulation“, „Cranio-Sakral-



Therapie“, „Functional Medicine“, „Aromatherapie“, „Heartmath Coaching“ und „NAET“, eine Technik, die sich auf das Ausleiten von Lebensmittelunverträglichkeiten spezialisiert. Sie arbeitet in mehreren Praxen und unterrichtete über 12 Jahre „Herbal Medicine“ an der University of Westminster Polyclinic. Susanne Kaiser ist Spezialistin in den Gesundheitsbereichen Magen-Darm und Gynäkologie und erarbeitet gemeinsam mit dem Europäischen Institut für Angewandte Pflanzenheilkunde und dem Kräuterkraftwerk Ausbildungen wie diese.

Über das Europäische Institut für Angewandte Pflanzenheilkunde

Als Förderinstitut für Wissenskonzepte und Ausbildungsformate im Bereich Angewandte Pflanzenheilkunde wurde das **Europäische Institut für Angewandte Pflanzenheilkunde**, kurz EIAP, im Jänner 2020 gegründet.

Dr. Karin Buchart, Ernährungswissenschaftlerin und führende Expertin für selbstbestimmte pflanzenheilkundliche Anwendungen, kam gemeinsam mit den erfolgreichen Unternehmern **Christof Dietrichsteiner** und **Thomas Pollak** und Phytotherapeutin **Monika Vesely** vom Kräuterkraftwerk Steinakirchen am Forst auf die Idee ein europaweites Institut zu gründen. Die Schwerpunkte des Instituts liegen dabei einerseits auf der **Entwicklung** von wissenschaftlich validierten Ausbildungsformaten und andererseits darauf Wissenskonzepte zu unterstützen und den Ideengebern **Hilfe und Anleitung** zu bieten ihre eigenen Workshops, Seminare und Lehrgänge umzusetzen und anzubieten.

Information und Anmeldung zum Lehrgang „Kräutermedizin und Ganzheitsgesundheit“

Infoabend: 25. Juli 2024, 18:30 Uhr

Lehrgangsstart und -dauer: ab 10. September 2025 in Steinakirchen am Forst, sowie im Zuge von Online-Einheiten (Blended Learning)

Kosten: € 990,- inklusive Skripten und Verpflegung beim Präsenzunterricht

Anmeldung: Kräuterkraftwerk - Steinakirchen am Forst, Thomas Pollak und Monika Vesely, www.eiap.eu/ausbildungsformate, info@eiap.eu, Tel.: +43 664 4302630